

Projektbegleitende Evaluierung



zum FGÖ-Projekt „Wir bewegen Was!“

Präsentation im Rahmen der Beiratssitzung
am 23. November 2020

Die Evaluatorinnen



Mag.phil. Dr.phil.

Michaela Griesbeck

Kommunikationswissenschaftlerin



Mag.phil. Dr.phil.

Cornelia Ehmayer-Rosinak

Stadtpsychologin und
Sozialforscherin



Ziel der Evaluation

Bewertung folgender Projektziele:

- Fördern der **aktiven Mobilität von Burschen und Mädchen** in der Lebenswelt Stadt: Villach, Wörgl, Klagenfurt
- Verbessern der **Partizipationsmöglichkeiten** von sozial benachteiligten Jugendlichen
- Förderung der **intersektoralen Zusammenarbeit** in den teilnehmenden Städten
- Nachhaltiges Verankern des Themas **Aktive Mobilität**

Methodisches Vorgehen

- **Partizipativer Evaluationsansatz:**

Wird Evaluation als ein interaktiver Prozess organisiert, spricht man von einem partizipativen Evaluationsansatz. Dieser bezieht die Projektdurchführenden in die Planung, Durchführung, Steuerung und Auswertung mit ein. Die Perspektive der Wissenschaft wird so mit der Perspektive der Praxis verbunden. (vgl. Thaller/Schnabel, 2016)

- **Qualitative Leitfadeninterviews**

- **Netzwerkgrafiken**

- **Gruppendiskussionen mit beteiligten Jugendlichen**

Ergebnisse



Villach



Wörgl

Interviewpartner*innen

Villach

17. Juni 2020

Gerda Sandriesser

Jugendreferentin, Vizebürgermeisterin

Martin Mittersteiner

Leiter des Jugendbüros

Thomas Moser

Mitarbeiter Jugendbüro

Drei Jugendliche

Höhere Schule
Villacher Jugendräte

Wörgl

8. Juli 2020

Christian Kovacevic

Sozialreferent

Klaus Ritzer

Geschäftsführer des
Vereins komm!unity

Sebastian Feiersinger

Mitarbeiter Jugendtreff

Drei Jugendliche

Höhere Schule, Matura Schützengilde
Bruckhäusl

Das Projekt aus Sicht der Politik

- Das ganze WBW-Projekt im Blick
- Gelungene intersektorale Zusammenarbeit



Gerda Sandriesser

Villach



Christian Kovacevic

Wörgl

Das Projekt aus Sicht der **Jugendarbeiter**

Projektorganisation, -koordination, konkrete Arbeit mit Jugendlichen

Villach

- Stadtpaziergänge
- Dialogforum
- Jugendbeteiligung ist gelebte Praxis
- Gute Beziehung, hohe Motivation

Wörgl

- Erste Erhebungsphase
- Beteiligungstag
- Jugendbeteiligung – Hindernisse
- Gute Beziehung, Verlässlichkeit

Das Projekt aus Sicht der **Jugendlichen**



Villach

Das Projekt aus Sicht der **Jugendlichen**



Wörgl

Das Projekt aus Sicht der **Jugendlichen**

- Interessiert an **Teilhabe**
- **Bewegung** verbunden mit **Umwelt und Sicherheit**
- Platz (und Sichtbarkeit) im **öffentlichen Raum**
- Denken an **andere Gruppen**

Jugendliche und

Tactical Urbanism

Projekte der Jugendlichen entsprechen dem internationalen Ansatz des **Tactical Urbanism**:

„Short-term Action for Long-term Change“



Regenbogenzebrastreifen, Villach



Sitzgelegenheiten, Wörgl

Jugendliche und

Tactical Urbanism



Open-Air-Lounge, Villach



Trinkwasserbrunnen, Wörgl



Sicheres Radfahren, Villach und Wörgl

Herausforderungen

- **Projektlänge - Faktor Zeit:**

„Aus Jugendlichenperspektive glaub ich, ist der zeitliche Faktor die größte Herausforderung, da dabei zu bleiben. Einfach durch die Phasen, wo nix passiert, die man durchtauchen muss, da verliert sich einfach relativ viel.“ (Thomas Moser, Villach)

- **Projektstruktur:**

„Es ist einerseits fein, dass es eine klare Projektstruktur gibt. Mit diesen Phasen und dann Steuerungsgruppentreffen und dann auch diese Austauschgruppen. Das hilft manchmal. Manchmal muss der Prozess aber auch in diese Struktur hineinpassen.“ (Klaus Ritzer, Wörgl)

- **Covid-19**

Stärken

Villach

- Gute Beziehung zwischen Jugendzentrum und Stadt
- Gute Kommunikationsbeziehungen im Projekt
- Jugendliche, die sich motivieren lassen

Wörgl

- Projektleitungsteam
- Finanzierung



Nachhaltigkeit

Was bleibt?

- **Intersektorale Zusammenarbeit - Vernetzung**

- **Themen Gesundheit und Sicherheit**

- **Themen Mobilität und Umwelt**

- **Jugendbeteiligung**

Nachhaltigkeit

Was bleibt?

„Es macht durchaus Sinn, einmal materienübergreifend Dinge anzugehen und Projekte zu starten. **Es gibt sehr viele Themen,** egal auf welcher Ebene der Politik, **die ressourcenübergreifend sind oder die Querschnittsmaterien sind.**“ (Christian Kovacevic, Wörgl)



Nachhaltigkeit

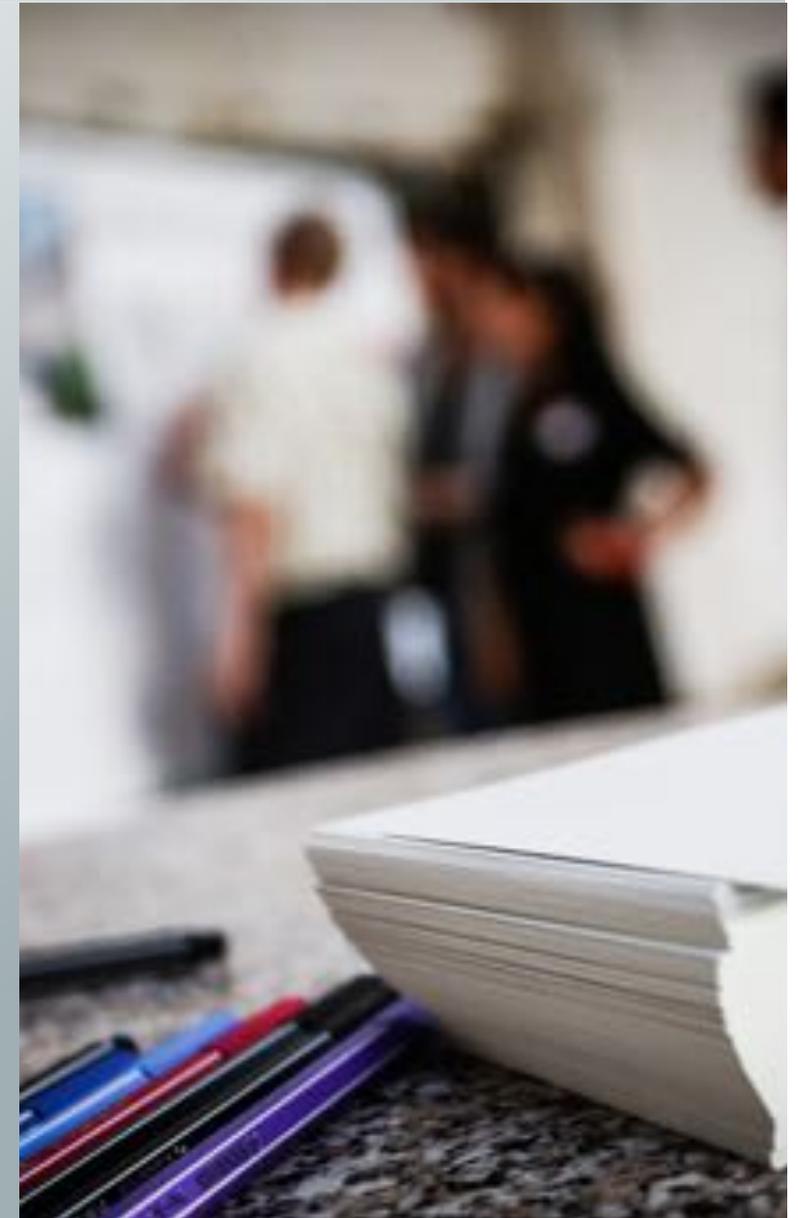
Was bleibt?

„Aus dem Projekt zu lernen, **wie Jugendbeteiligung noch besser aufgesetzt werden kann**, unabhängig vom Themenschwerpunkt. Dass man wirklich eine Jugendbeteiligungsstruktur und -kultur etabliert. Sodass es ein bisschen nachhaltig ist. Das wäre so die Wirkung über das Projekt hinaus.“
(Klaus Ritzer, Wörgl)



Nächste Schritte

- Interviews Klagenfurt
- **Abschließendes Evaluierungstreffen** mit dem Projektleitungsteam
- **Evaluationsbericht** verfassen



**Wir beantworten
gerne Ihre Fragen!**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

